

Mit Carl Reineckes Tod am 10. März 1910 endete nicht nur die längste Amtszeit eines Leipziger Gewandhausdirigenten bis heute. Mit ihm starb ein international geschätzter Komponist, Musikpädagoge und Pianist seiner Zeit.

Reinecke hinterließ ein kompositorisches Oeuvre von rund dreihundert Opera, die in über siebenzig Verlagen im In- und Ausland erschienen. In den vier Dezennien seines Leipziger Wirkens war die Stadt zur eigentlichen Musikmetropole Europas geworden. Hierzu trugen die Musikverlagshäuser ebenso bei wie Gewandhaus und Konservatorium. An allen diesen Eckpunkten lässt sich Reineckes entscheidender Einsatz für die Musikbelange der Stadt nachzeichnen.

Nun gibt der 100. Todestag Anlass, Gelegenheit und Verpflichtung, sich mit Carl Reinecke und speziell seiner Leipziger Zeit neu auseinanderzusetzen. Anliegen des Symposiums ist es, laufende Arbeiten zu koordinieren, weitere Forschungen auch über das Jubiläumsjahr hinaus anzustoßen und Reineckes umfangreiche künstlerische Lebensleistung als Pianist und Dirigent, Musikpädagoge und Musikschriftsteller, Bearbeiter und Komponist zu ermitteln und in Fallstudien zu beleuchten.

Zentrale Aufgabe der Reinecke-Philologie bleibt es, sein Oeuvre in der ganzen Welt zu sichten und zu sichern und ein Werk-Verzeichnis zu erstellen. Auch die Edition der noch erhaltenen Briefe steht als künftige Aufgabe an.



Internationale musikwissenschaftliche Tagung von Freitag, 16. bis Sonntag, 18. April 2010

Tagungsort

Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
Kammermusiksaal

Organisation und wissenschaftliche Leitung:

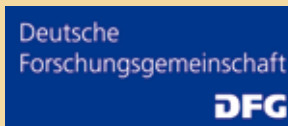
Stefan Schönknecht
Ute Schwab
Thomas Schipperges

Weitere Informationen

www.hmt-leipzig.de
schipperges@hmt-leipzig.de
kbb@hmt-leipzig.de

Der Eintritt zu den Vorträgen und Konzerten ist frei.

Die Tagung findet statt mit
freundlicher Unterstützung von



Herausgeber: Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
Rektor Prof. Robert Ehrlich
Gestaltung und Satz: Stefan Schönknecht (KBB)
Druck: Künstlerisches Betriebsbüro
Grassstraße 8, 04107 Leipzig
Tel.: 0341 2144-640/641 Fax: 0341 2144-642
www.hmt-leipzig.de • e-mail: kbb@hmt-leipzig.de
Stand: 01.03.2010

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



Internationales Symposium zum 100. Todestag von

Carl Reinecke
(1824-1910)

Freitag, 16. - Sonntag, 18. April 2010



Freitag, 16. April 2010

15.30–16 Uhr

**Musik
Begrüßung
Rektor Robert Ehrlich
Stefan Schönknecht**

I. Carl Reinecke und das Leipziger Musikleben

16–16.30 Uhr

**Reinecke und das Leipziger Gewandhaus
Katrin Schmidinger (Leipzig)**

16.45–17.15 Uhr **Pause**

17.15–17.45 Uhr

**Clara Schumanns Auftritte
unter Reinecke
Ute Bär (Zwickau)**

19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Konzert und Empfang
(Der Empfang ist eine geschlossene Veranstaltung)



Samstag, 17. April 2010

9.15–9.45 Uhr

**Reineckes Programmgestaltung
als Gewandhauskapellmeister
Helmut Loos (Leipzig)**

II. Carl Reineckes Werke

10–10.30 Uhr

**Reineckes Klavierkonzerte
Hui-Mei Wang (Hannover/Taipei, Taiwan)**

10.45–11.15 Uhr **Pause**

11.15–11.45 Uhr

**Reineckes Serenade g-Moll op. 242
und die Tradition der Streicherserenade
Thomas Schipperges (Heidelberg/Mannheim)**

12–12.30 Uhr

**Trios und Klavierkammermusik
von Reinecke
Michael Kube (Tübingen)**

12.45–14.30 Uhr **Mittagessen**

14.30–15 Uhr

**„Und manche liebe Schatten steigen auf“:
Reineckes Cellosolaten als
Erinnerungsbilder?
Christiane Wiesenfeldt (Lübeck/Münster)**

15–15.45 Uhr **Pause**

15.45–16.45 Uhr

**Zur Neuausgabe der Undine-Sonate
Irmlind Capelle (Detmold)
(mit konzertanten musikpraktischen
Beispielen)**

17–18.30 Uhr **Besuch des Grabes**

von Carl Reinecke (Südfriedhof)

19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Konzert

Sonntag, 18. April 2010

III. Carl Reinecke und Zeitgenossen

9.15–9.45 Uhr

**Der Einfluss Chopins auf die
Kompositionen von Reinecke
Joachim Draheim (Karlsruhe)**

10–10.30 Uhr

**Blick auf das Verhältnis
Niels W. Gade – Reinecke
Inger Sørensen (Kopenhagen)**

10.30–11 Uhr

**Reineckes Zweite Sinfonie c-Moll
op. 134 Hakon Jarl
Marion Recknagel (Leipzig)**

11.15–11.45 Uhr **Pause**

11.45–12.15 Uhr

**Joseph Joachim, Carl Reinecke,
und das Violinkonzert op. 141
Robert W. Eshbach (Durham, USA)**

12.30–13 Uhr

**„Was scheeren mich die Br.'s?“ –
Ursachenforschung für Hans von Bülow's
Abneigung gegen Reinecke
Maren Goltz (Meiningen)**

13.15–14.45 Uhr **Mittagessen**

IV. Reinecke-Werkverzeichnis

14.45–15.15 Uhr

**Diskussion über Werkverzeichnis-Probleme
anhand von Reineckes Publikationen
Ute Schwab (Kiel)**

15.30 Uhr

Abschlussdiskussion und Verabschiedung